



Der Handel mit falschen Impfbescheinigungen oder Gesundheitspässen nimmt zu. Am Freitag, 17. Juli, wurden sechs Personen verhaftet und zwei davon in Untersuchungshaft genommen.

In Paris brauchten die Ermittler der Kriminalpolizei mehr als zwei Monate, um ein Netzwerk zu zerschlagen, das echte Impfbescheinigungen verkaufte. Im Zentrum des Falles stand eine Komplizin in Lyon (Rhône), die in einem Impfzentrum arbeitete und Atteste für falsche Patienten erstellte, die sie über das Internet nach Paris schickte. Von der Hauptstadt aus verwaltete ein Mann die Bestellungen und besuchte die Käufer, um die Zertifikate im Austausch gegen 500 Euro jeweils persönlich zu übergeben.

Sechs Personen verhaftet und zwei in Untersuchungshaft genommen

Der Schmuggel war schwierig aufzudecken. „Die Konten in den sozialen Netzwerken, man erstellt sie, man lässt sie genauso schnell wieder verschwinden, wie sie auftauchen“, erklärt Stanislas Gaudon von der Police Nationale gegenüber dem Sender France 2. Am Freitag, dem 17. Juli, wurden schliesslich sechs Personen verhaftet und zwei in Untersuchungshaft genommen. Der Drahtzieher der Affäre ist ein 21-jähriger Mann, Student der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens.